

PETITION

An den
Premierminister der Republik Montenegro
Herrn Igor Lukšić
Karađorđeva bb,
81000 Podgorica, Montenegro

Sehr geehrter Herr Premierminister Lukšić,

wir, die Unterzeichnenden, protestieren aufs Schärfste gegen die touristische Erschließung von 15 km² Fläche der Saline Ulcinj zum Bau von Hotels und Golfplätzen. Dass die Regierung nichts zum Schutz eines der ökologisch wertvollsten Gebiete Montenegros unternimmt, steht in keiner Weise im Einklang mit der Tatsache, dass Montenegro sich gemäß seiner Verfassung seit genau zwanzig Jahren als "ökologischer Staat" deklariert.

Zu Ihrer Information:

1989: Die Saline Ulcinj wurde als Important Bird Area und damit als bedeutendes Gebiet für den Vogelschutz anerkannt;

2004: Die Direktion der Saline Ulcinj proklamierte das Gebiet zum ersten privaten Naturpark Montenegros;

2006: Die Saline Ulcinj wird gemäß der Berner Konvention als Emerald-Gebiet anerkannt;

2007: Die Ausweisung zum Ramsar-Schutzgebiet ist vorbereitet. Von neun möglichen Kriterien werden gleich sechs komplett erfüllt;

2008: Die Saline Ulcinj wird in die Liste potentieller Natura 2000-Gebiete in Montenegro aufgenommen.

Die Saline Ulcinj ist das bedeutendste Brut-, Überwinterungs- und Rastgebiet für Zugvögel an der Adria-Ostküste. Von den circa 500 europäischen Vogelarten werden 250, das heißt 50 Prozent, in der Saline Ulcinj registriert. Ein Viertel der in Montenegro brütenden Vogelarten nisten in der Saline Ulcinj.

Des Weiteren bietet die Saline Ulcinj Schutz für eine Reihe gefährdeter Fischarten, Amphibien und Reptilien sowie für über 70 unter Anhang I der Vogelschutzrichtlinie gelistete Vogelarten. 15 Vogelarten, die zu bestimmten Jahreszeiten in der Saline Ulcinj gezählt wurden, übertreffen entsprechend der Ramsar-Konvention das 1 Prozent-Kriterium der regionalen bzw. globalen Population für diese Arten.

In der Saline Ulcinj gibt es bereits Infrastruktur für die Vogelbeobachtung sowie ein Salzmuseum; seit neuestem ist die Saline Ulcinj auch Ziel für viele nationale sowie internationale Forschungsteams und stellt einen wichtigen Punkt auf der Landkarte europäischer Vogelbeobachter dar.

Wir bitten Sie, die Verordnungen des Raumplans Montenegros (2005-2020), der 2007 verabschiedet wurde, zu überdenken. Trotz des Protests der Einwohner von Ulcinj und zahlreicher Nichtregierungsorganisationen sieht dieser vor, das vorgeschlagene Schutzgebiet – wie es im Entwurf des Raumplans definiert war - für den Tourismus zu erschließen.

Über die Bedeutung für die Artenvielfalt und die Wirtschaft Montenegros hinaus hat die Saline auch kulturelle und historische Bedeutung, denn seit über achtzig Jahren hat sie zur Entwicklung von Ulcinj beigetragen und ist eine der ältesten Firmen des Landes. Die Saline ist ein Musterbeispiel für die Synergie zwischen wirtschaftlicher Landnutzung (Salzgewinnung) und Naturschutz. Sie ist auch ein Beispiel für nachhaltige Produktion, da diese in der Saline auf regenerative Energien wie Sonne und Wind zurückgreift. Der Betrieb dieser Anlage ist für das Überleben der Tier- und Pflanzenwelt existenziell.

Als Premierminister der Republik Montenegro fordern wir Sie auf, den Privatisierungsablauf der Saline Ulcinj und die Umwandlung der Becken, die Oasen der Artenvielfalt sind, zu einem touristischen Entwicklungsgebiet zu prüfen. Wir erwarten von Ihnen, dass Sie hierbei Ihren Einfluss nutzen und in diesem Fall die Privatinteressen der Salineneigentümer dem öffentlichen Interesse unterordnen. Dieses besteht in der Erhaltung der Saline und dem damit verbundenen Nutzen für Mensch und Natur, auch auf internationaler Ebene.

Mit dem Trockenlegen und Zubetonieren der Salinebecken setzt Montenegro sowohl aus politischer als auch aus ökologischer Sicht seinen internationalen Ruf aufs Spiel. Schließlich hat sich das Land vor zwanzig Jahren als erster "ökologischer Staat" der Welt deklariert.